

Seminare 2025

rgb



Aus der Praxis für die Praxis

IHRE SEMINARE 2025

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Die zuverlässigste Konstante in unserer schnelllebigen Welt ist die stetige Veränderung. Entsprechend steigen auch die Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag und ist es schwierig, am Puls der Zeit zu bleiben.

Mit Weiterbildung kann aktuelles Wissen gewonnen und gefestigt werden.

Wir bieten Ihnen gezielte Seminare für Ihre alltäglichen Herausforderungen. Dabei legen wir sehr grossen Wert auf eine praxisnahe Vermittlung der Seminarinhalte. Unsere Referentinnen und Referenten kennen die Themen und Problemstellungen aus ihrer täglichen Arbeit.

Gerne bieten wir unsere Seminare oder eigens auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Seminare auf Anfrage auch bei Ihnen vor Ort an.

Wir freuen uns über Ihr Interesse, auf intensive Seminartage, zahlreiche persönliche Begegnungen und einen regen Austausch mit Ihnen.

Freundliche Grüsse

Fabian Bigger, Mitglied der Geschäftsleitung
RGB Consulting AG



REFERIERENDE



*Leiter Rechtsdienst,
Rechtsagent,
Sozialversicherungsfachmann*

FABIAN BIGGER



*Rechtsanwältin,
Rechtsberaterin*

NADJA EGLI



*Rechtsagent,
Rechtsberater*

EDWIN BIGGER



*Dipl. Sozialhilfe- und
KES-Fachmann*

PATRICK WALSER



*Rechtsagent,
Rechtsberater,
Verwaltungsfachmann,
CEO RGB Consulting AG*

MARC WIESLI



*Sozialhilfe- und
Vormundschaftsfachfrau GFS*

CLAUDIA BROGER



*Psychologin phil.,
Systemische Beratung IAP*

BARBARA HARTMANN



*Pat. Rechtsagentin,
Dipl. Rechtsfrau HF,
Dipl. Fachfrau Schuldbetreibungsrecht GFS,
Sachbearbeiterin Personalwesen edupool.ch*

NADINE PREISIG

INHALT

News, Führung und Revision

1	RGB News – Sozialhilferecht/Sozialversicherungsrecht/KES-Recht.....	5
---	---	---

Sozialhilfe

2	Crashkurs für Mitarbeitende von Sozialämtern / 3-Tagesseminar.....	6
3/4	Einführung für Mitarbeitende von Sozialämtern / 8-Tagesseminar mit 16 Modulen.....	7
5	Intake – Das A und O im Sozialhilfeverfahren.....	8
6	Verfahrensfragen zum Sozialhilferecht für verfahrensleitende und fallführende Mitarbeitende von Sozialämtern / aktuelle Praxisfragen.....	9
7	Verwandtenunterstützung, Rückerstattungspflicht und Elternbeiträge.....	10
8	Rückerstattung von finanzieller Sozialhilfe / Vertiefte Anwendung und Praxisfragen.....	11
9	Bevorschussung, Abtretung, Drittauszahlung, Verrechnung und Rückerstattung in der Sozialhilfe.....	12
10	Finanzierung von Kindesschutzmassnahmen im Rahmen von Sozialhilfe und vorrangigen Leistungen / Schnittstellen zwischen KESB, Berufsbeistandschaften und Sozialhilfebehörden.....	14
11	Welches Sozialamt ist örtlich zuständig? (ZUG- und ZGB-Wohnsitz, Aufenthaltszuständigkeiten für Minderjährige und Erwachsene).....	15
12	Wie funktioniert eine korrekte Elternbeitragsberechnung?.....	16
13	Pflicht zur beruflichen Integration / Fragen betreffend Arbeitsfähigkeit.....	17
14	Wesentliche Änderungen des Ausländerrechts und deren Auswirkungen auf den Sozialhilfeanspruch von ausländischen Personen und die anzupassende Sozialhilfepraxis.....	18
15	Junge Menschen in der Sozialhilfe NEU	19
•	ERFA Begleitung - Beratung, Falllösung, Schulung im Sozialhilferecht.....	20
•	Wertvolles Grundwissen für Behördenmitglieder in Sozialhilfekommissionen.....	21

Sozialversicherungen

16	Sozialversicherungen – Einführung in das System der sozialen Sicherheit – AHV, IV und EL.....	22
17	Sozialversicherungen - 2-tägiges Sozialversicherungsseminar.....	23
18	Invalidenversicherung – Wie unterstütze ich meine Klient/-innen erfolgreich im IV-Verfahren?.....	24
19	Ergänzungsleistungen – Grundkurs.....	25
20	Ergänzungsleistungen – Hypothetisches Einkommen und Vermögensverzicht.....	26
21	Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) NEU	27
•	Sozialversicherungen - Einführung und Grundzüge für private Mandatsführende.....	28

Kindes- und Erwachsenenschutz

22/23	Einführung für Berufsbeistandspersonen / 8-Tagesseminar mit 16 Modulen.....	29
24	Vermögensverwaltung und Vermögensanlagen im KES-Recht.....	30
25	Beistandspersonen in Spannungsfeldern.....	31
•	Offene Intervention Kindesschutz.....	32
•	Kindes- und Erwachsenenschutz – Einführung und Grundzüge für private Mandatsträger/-innen.....	33
•	KES-Revision von Rechnungsablagen.....	33
•	Schulung Revisorat - Prüfung und Genehmigung von Bericht und Rechnung der Mandatsträger/-innen.....	34
•	Schulung Revisorat - Finanzierung von Alters- und Pflegeheimkosten.....	35

Güter- und Erbrecht

26	Güter- und erbrechtliche Interessenwahrung für Minderjährige und Erwachsene.....	36
----	--	----

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

27	Umgang mit Forderungen und Schulden von Klient/-innen sowie SchKG-Grundlagen für Beistandspersonen und Sozialberatende.....	37
•	Seminar für Jugendliche – Sicher im Umgang mit Geld NEU	38

Opferhilfe

28	Opferhilfe und Schnittstellen zum Kindesschutz und zur Sozialhilfe NEU	39
----	---	----

NEWS, FÜHRUNG UND REVISION

1 RGB News – Sozialhilferecht/Sozialversicherungsrecht/KES-Recht

- Inhalt:** In unserem alljährlichen News-Kurs werden Sie über die wichtigsten Änderungen in den Bereichen Sozialhilfe, Sozialversicherungen sowie Kindes- und Erwachsenenschutz informiert. Wir bieten Ihnen ausserdem eine geballte Ladung an wichtigen Informationen anhand aktueller Gerichtsurteile, die Sie in Ihrem Geschäftsalltag mit Sicherheit nutzen können.
- Die wichtigsten Änderungen ab 01.01.2025
 - Neue Gesetzesbestimmungen
 - Neue wegweisende Verwaltungs- und Gerichtsentscheide
 - News aus der RGB-Beratungspraxis
- Referierende:** Nadja Egli, Fabian Bigger, Marc Wiesli
- Zielgruppe:** Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfe- und KES-Behörden
- Datum:** Dienstag, 02.09.2025 (Nachmittag)
- Kosten:** CHF 280 inkl. Unterlagen und Pausengetränk



SOZIALHILFE

2 Crashkurs für Mitarbeitende von Sozialämtern / 3-Tagesseminar

Inhalt:

- Einführung – Überblick
- Rechtsquellen
- SKOS-Richtlinien, Praxishilfen
- Intake und praktische Anwendungen
- Zuständigkeit Erwachsene und Minderjährige
- Verfahren und Verfügung
- Spezialthematiken in der Sozialhilfe

Referierende: Nadja Egli, Patrick Walser

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Vorsitzende und Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Daten: Donnerstag, 04.12.2025 / Donnerstag, 11.12.2025 / Donnerstag, 18.12.2025

Kosten: CHF 1'620 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SOZIALHILFE

3 & 4 Einführung für Mitarbeitende von Sozialämtern 8-Tagesseminar mit 16 Modulen

Inhalt: An 8 Tagen werden 16 Module im Sozialhilfebereich komprimiert und praxisbezogen angeboten.

- Einführung/Rechtsquellen/Organisation
- Grundsätze und Leitgedanken der Sozialhilfe
- Zuständigkeit Erwachsene und Minderjährige
- SKOS-Richtlinien, Grundsätze
- SKOS-Richtlinien, Bemessung der Sozialhilfe
- Verfahren, Sozialhilfeverfahren
- Verfahren, Verfügung, Auflagen und Sanktionen
- Schnittstellen in der Zusammenarbeit
- Pflicht zur beruflichen Integration
- Die korrekte Elternbeitragsberechnung
- Weitere Spezialthematiken in der Sozialhilfe
- Unterhaltspflicht, Rückerstattungspflicht, Verwandtenunterstützungspflicht
- Finanzierung der Fremdplatzierung von Kindern
- Sozialversicherungen

Referierende: Nadja Egli, Marc Wiesli, Fabian Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten und Berufsbeistandschaften, Vorsitzende und Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Daten: **Seminar 3:** Donnerstag, 06.02.2025, Donnerstag, 13.02.2025, Donnerstag, 20.02.2025, Donnerstag, 27.02.2025, Donnerstag, 06.03.2025, Donnerstag, 13.03.2025, Donnerstag, 20.03.2025, Donnerstag, 27.03.2025

Seminar 4: Donnerstag, 21.08.2025, Donnerstag, 28.08.2025, Donnerstag, 04.09.2025, Donnerstag, 11.09.2025, Donnerstag, 18.09.2025, Donnerstag, 25.09.2025, Donnerstag, 23.10.2025, Donnerstag, 30.10.2025

Kosten: CHF 4'080 inkl. Unterlagen und Verpflegung
CHF 270 pro Modul

SOZIALHILFE

5 Intake – Das A und O im Sozialhilfeverfahren

Inhalt:

Das Aufnahmeverfahren der Sozialhilfe beeinflusst den Zugang zu den materiellen und immateriellen Leistungen, die vom Gesetzgeber vorgesehen sind. Dieses Verfahren ist aus zwei Gründen von besonderer Bedeutung: Die Ausgestaltung und Organisation des Aufnahmeverfahrens hat einerseits einen Einfluss auf die örtliche und sachliche Zuständigkeit, auf den Umfang und auf die Art und Weise der Hilfeleistungen. Und andererseits beeinflusst die Art und Weise, wie der Erstkontakt mit dem Sozialdienst erfolgt, den weiteren Verlauf des Hilfsprozesses entscheidend.

- Einführung – Überblick – Definition «Intake»
- Vorgehensschritte des Aufnahmeverfahrens
- Inhalt, Form und Wichtigkeit der Vorgehensschritte
- Überprüfungskriterien vom Eingang des Gesuches bis zum Abschluss des Aufnahmeverfahrens
- Umfangreiche Dokumentation bestehend aus Gesuchsunterlagen, Checklisten, Flussdiagrammen, Musterschreiben und Arbeitspapieren
- Praktische Anwendungsfälle

Referent:

Patrick Walser

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern und Sozialdiensten sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Datum:

Dienstag, 21.01.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE

6 Verfahrensfragen zum Sozialhilferecht für verfahrensleitende und fallführende Mitarbeitende von Sozialämtern / aktuelle Praxisfragen

Inhalt:

- Erläuterung und Beleuchtung aller sozialhilferechtlichen Verfahrensschritte von der Gesuchstellung über die Zuständigkeits- und Sachverhaltsabklärung, die Gewährung des rechtlichen Gehörs bis zum Entscheid
- Rechtliche Grundlagen und Grundsätze zum Verfahrensrecht, insbesondere Anwendungsbereiche für Bedingungen und Auflagen sowie für Sanktionen wie Kürzung und Einstellung von Leistungen
- Gezielter Einsatz sowie sachgerechte Abfassung von Verfügungen
- Umgang mit überhöhten Mietzinsen, Arbeitsverweigerung, Teilnahme an oder Verweigerung von Beschäftigungsprogrammen
- Vermeiden von Verfahrensfehlern

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Daten:

Mittwoch, 02.04.2025 / Donnerstag, 03.04.2025

Kosten:

CHF 1'080 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE

7 Verwandtenunterstützung, Rückerstattungspflicht und Elternbeiträge

- Inhalt:**
- Grundlagen der familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungspflicht sowie der sozialhilferechtlichen Rückerstattungspflicht
 - Wo liegen die Schnittstellen und Unterschiede zwischen diesen drei Pflichten?
 - Grundsätze, Stufenfolge und Rechtsgrundlagen sowie konkrete und praxisbezogene Vorgehensschritte zur Geltendmachung
 - Berechnung von Eltern- und Verwandtenbeiträgen nach korrekten fachlichen Grundsätzen
 - Durchsetzung von Elternbeiträgen
- Referent:** Patrick Walser
- Zielgruppe:** Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozial- und KES-Behörden
- Datum:** Freitag, 07.02.2025
- Kosten:** CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE

8

Rückerstattung von finanzieller Sozialhilfe / Vertiefte Anwendung und Praxisfragen

Inhalt:

- Rückerstattung bei unrechtmässigem oder rechtmässigem Bezug
- Wer ist zur Rückerstattung verpflichtet?
- Was ist rückerstattungspflichtig?
- Rückerstattungspflicht bei Finanzierung von Kinderschutzmassnahmen
- Rückerstattung von Darlehen und von Vorschüssen
- Verjährung bzw. Verwirkung der Rückerstattungspflicht
- Vorgehen bei Abklärung der Zumutbarkeit
- Berechnung zur Geltendmachung der Rückerstattung
- Fallbeispiele

Referent:

Marc Wiesli

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Datum:

Donnerstag, 16.01.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SOZIALHILFE

9 Bevorschussung, Abtretung, Drittauszahlung, Verrechnung und Rückerstattung in der Sozialhilfe

Inhalt:

Das Fachseminar beleuchtet Möglichkeiten und Grenzen der Legalzession von familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüchen, der Abtretung von Guthaben und Forderungen aller Art, der Drittauszahlung von Sozialversicherungsleistungen und der Verrechnung mit bevorschussten Sozialhilfeleistungen sowie die wesentlichen Elemente der Rückerstattungsforderungen bei rechtmässigem beziehungsweise unrechtmässigem Bezug nach kantonalem Sozialhilferecht, insbesondere die Rückerstattungsverpflichtung und grundpfandrechtl. Sicherstellung bei Grundeigentum.

In der Übersicht

Die Rückfinanzierung von Sozialhilfeleistungen spielt insbesondere im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips und der engen Verbindung der Sozialhilfe mit den übrigen Sozialleistungen (z.B. Alimentenvorschüsse, Stipendien, Opferhilfe) und Sozialversicherungsleistungen eine wichtige Rolle. Die Bestimmung der entsprechenden Rückforderungen und die Verrechnung mit Rückerstattungsansprüchen bieten in der Praxis zum Teil erhebliche technische und rechtliche Schwierigkeiten.

Mehr Informationen

- Die Bedeutung von sozialhilferechtlichen Vorschussleistungen
- Die Arten, der Umfang und die Wirkungen der Legalzession bei familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüchen und ihre Geltendmachung
- Grundsätze, Umfang, Wirkungen und Geltendmachung der Abtretung von Forderung gegenüber Dritten (z.B. von Lohn und Lohnersatzleistungen, Taggeldern von Privat- und Sozialversicherungen, Darlehen, Anteilen an unverteilter Erbschaften und weiteren Privatversicherungsleistungen)
- Verpfändung von Forderungen gegenüber Dritten sowie von Rückkaufswerten von Lebensversicherungen
- Der Anspruch bzw. die Voraussetzungen und die Geltendmachung der Drittauszahlung von laufenden Sozialversicherungsleistungen sowie von Nachzahlungen der Sozialversicherungen und ihre Verrechenbarkeit mit Sozialhilfevorschüssen
- Der Umfang und die Grenzen der Abtretung von Privatversicherungs- und Sozialversicherungsleistungen im Speziellen
- Die Grundsätze der Rückerstattung bei rechtmässigem und unrechtmässigem Bezug

SOZIALHILFE

- Die Voraussetzungen und der Umfang der Verrechnung von laufenden Sozialhilfeleistungen mit unrechtmässig bezogenen Sozialhilfeleistungen
- Der formale Aufbau von verschiedenen Abtretungserklärungen, Pfandverträgen, Rückerstattungsverpflichtungen, grundpfandrechtlichen Sicherstellungen, Drittauszahlungsge-suchen, Rückerstattungs- und Verrechnungsverfügungen

Referent: Edwin Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Datum: Donnerstag, 19.06.2025 (Nachmittag)

Kosten: CHF 280 inkl. Unterlagen und Pausengetränk



SOZIALHILFE



Finanzierung von Kinderschutzmassnahmen im Rahmen von Sozialhilfe und vorrangigen Leistungen / Schnittstellen zwischen KESB, Berufsbeistandschaften und Sozialhilfebehörden

Inhalt:

- Rechtsgrundlagen für die örtliche und sachliche Zuständigkeit der Sozialhilfe
- Voraussetzungen zur Finanzierung im Rahmen der Sozialhilfe sowie der vorrangigen IVSE, Opferhilfe und Sozialversicherungen
- Konkrete Vorgehensweise und sachgerechtes Geltendmachen von vorrangigen Leistungen inkl. Elternbeitrags- und Verwandtenbeitragsberechnung
- Finanzierungsfragen bei SPF/PPF

Referentin:

Nadja Egli

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozial- und KES-Behörden

Datum:

Freitag, 21.03.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE



Welches Sozialamt ist örtlich zuständig? (ZUG- und ZGB-Wohnsitz, Aufenthaltszuständigkeiten für Minderjährige und Erwachsene)

Inhalt:

- Unterschiede von zivilrechtlichem Wohnsitz und Unterstützungswohnsitz
- Welcher Wohnsitz ist wofür massgebend?
- Wann ist der Aufenthaltsort zuständig?
- Vorgehen bei Zuständigkeitskonflikten
- Zuständigkeiten bei Fremdplatzierungen bzw. Heimaufhalten im Rahmen von Sozialhilfe, IVSE, IFEG, Opferhilfe und Sozialversicherungen?
- Praxisrelevante Erläuterung und Fallbeispiele aus der Praxis

Referentin:

Nadja Egli

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozial- und KES-Behörden

Datum:

Freitag, 17.01.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE

12 Wie funktioniert eine korrekte Elternbeitragsberechnung?

Inhalt:

Die Elternbeitragsberechnung ist eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe der Sozialhilfe. Die Grundlagen zu einer korrekten Elternbeitragsberechnung liefert das Zivilrecht.

- Wie muss eine korrekte Berechnung vorgenommen werden?
- Was muss und was darf alles berücksichtigt werden?
- Wie sind die Zahlungspflichten von nicht obhutsberechtigten Eltern, von Stiefeltern oder von Konkubinatspartner/-innen zu berücksichtigen?
- Welche Grundlagen sind massgebend?
- Wie kann der gesetzliche Auftrag zur Wiedereinbringung von Sozialhilfegeldern bei der Elternbeitragsberechnung beachtet werden?
- Wie werden Elternbeiträge verbindlich festgesetzt und vollstreckt?

Referentin:

Nadja Egli

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozial- und KES-Behörden

Datum:

Montag, 10.03.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SOZIALHILFE

13 Pflicht zur beruflichen Integration im Erwerbsalter / Fragen betreffend Arbeitsfähigkeit

Inhalt: Dieses Fachseminar thematisiert und beantwortet typische Praxisfragen anhand der aktuellen Rechtsprechung und Regelungen in den kantonalen Sozialhilfegesetzen sowie in den SKOS-Richtlinien.

- Grundsatz der Subsidiarität und Eigenverantwortung als Anspruchsvoraussetzung in der öffentlichen Sozialhilfe
- Aufgaben und Ziel der öffentlichen Sozialhilfe sowie Pflicht zur beruflichen Integration von Bedürftigen
- Massnahmen der beruflichen (Wieder-)Eingliederung für bedürftige Personen
- Bedingungen und Auflagen für bedürftige Personen betreffend Stellensuche, Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Teilnahme an Beschäftigungs- und Integrationsprogrammen
- Umgang mit Pflichtverletzungen von bedürftigen Personen, insbesondere mit Bezug auf Verweigerung oder Abbruch von beruflichen Massnahmen
- Voraussetzungen, Verfahren und Regeln zur Sanktionierung (Kürzung, Verweigerung oder Einstellung der finanziellen Sozialhilfe)
- Voraussetzungen und Regeln der strafrechtlichen Sanktionierung
- Bedeutung und Grenzen des Grundrechts auf Nothilfe im Zusammenhang mit der Sanktionierung von Pflichtverletzungen
- Vermutung der Arbeitsfähigkeit und Nachweis der Arbeitsunfähigkeit
- Umgang mit Arztzeugnissen und Einholen von detaillierten Arztberichten
- Anordnung der vertrauensärztlichen Untersuchung
- Beweiswürdigung betreffend ärztliche Zeugnisse und Berichte von Hausärzt/-innen so wie von Vertrauensärzt/-innen

Referent: Fabian Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern, Mitglieder von Sozialhilfebehörden, Gemeinderät/-innen und -präsident/-innen

Datum: Donnerstag, 20.11.2025

Kosten: CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIALHILFE

14 Wesentliche Änderungen des Ausländerrechts und deren Auswirkungen auf den Sozialhilfeanspruch von ausländischen Personen und die anzupassende Sozialhilfepraxis

Inhalt:

- Wesentliche Gesetzesänderungen: Meldepflichten der Sozialämter an das Migrationsamt sowie kooperative Zusammenarbeit
- Beendigung von Aufenthaltsbewilligungen und/oder Sozialhilfeausschluss für EU/EFTA-Angehörige bei Arbeitslosigkeit von Gesetzes wegen
- Praxis des Migrationsamtes betreffend Nichtverlängerung oder Widerruf von Aufenthaltsbewilligungen und Niederlassungsbewilligungen sowie Rückstufung von Niederlassungsbewilligungen infolge Sozialhilfeabhängigkeit usw.
- Sozialhilfeausschluss für Personen aus dem EU/EFTA-Raum infolge Arbeitslosigkeit so wie weitere Auswirkungen auf die Unterstützung von Personen aus dem EU/EFTA-Raum und von ausländischen Personen aus Drittstaaten
- Unterstützung von Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs

Referierende:

lic. iur. Kai Kellenberger (Strafanstalt Gmünden), Edwin Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten und Berufsbeistandschaften, Vorsitzende und Mitglieder von Sozialhilfebehörden, Mitarbeitende und Mitglieder von KES-Behörden

Datum:

Donnerstag, 23.01.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



NEU!

SOZIALHILFE

15 Junge Menschen in der Sozialhilfe

Inhalt: Junge Menschen stellen die Sozialämter häufig vor besondere Herausforderungen.

Gerade bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es wichtig, im Rahmen der Sozialhilfe altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten und Chancengleichheit gegenüber anderen jungen Menschen zu schaffen.

Das Seminar soll für die spezielle Situation von jungen Menschen sensibilisieren, Impulse für zielführende Methoden liefern und den gegenseitigen Austausch unter den Teilnehmenden ermöglichen.

- Spezifische Probleme bei jungen Klient/-innen
- Risiken und Chancen
- Soziale und berufliche Integration
- Gezielter Einsatz von situationsbedingten Leistungen (SIL)
- Sonderregelungen für junge Erwachsene
- Fallbeispiele

Referent: Fabian Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern/Sozialdiensten, Mitglieder von Sozialbehörden, Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften, KESB-Mitarbeitende, private Mandatsträger/-innen sowie weitere interessierte Personen

Datum: Dienstag, 01.07.2025

Kosten: CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SOZIALHILFE



ERFA Begleitung – Beratung, Falllösung, Schulung im Sozialhilferecht

Inhalt: Wir begleiten und moderieren Ihre gemeindeübergreifende ERFA-Gruppe im Sozialhilferecht. Wir sind behilflich bei der Klärung von rechtlichen Grundsatzfragen und der Lösung von komplexen Einzelfällen.

Es können in den ERFA-Gruppen Schulungen zu Spezialthemen und Gesetzesänderungen durchgeführt werden. Auch Beratungen zu organisatorischen, strukturellen und fallführungsbezogenen Fragen können erfolgen.

Wir begleiten, beraten und schulen Ihre ERFA-Gruppe in den von Ihnen gewünschten Bereichen.

Referierende: Diverse

Zielgruppe: Gemeindeübergreifende ERFA-Gruppen im Sozialhilferecht

Datum/Kosten: Nach Vereinbarung mit der ERFA-Gruppe, Kostenteilung durch die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden

SOZIALHILFE

Wertvolles Grundwissen für Behördenmitglieder in Sozialhilfekommissionen

Inhalt:

Mit diesem individuell gestaltbaren Kurzseminar vermitteln wir Behördenmitgliedern von Sozialhilfekommissionen einen kurzen und kompakten Überblick über die wichtigsten sozialhilfrechtlichen Grundlagen. Damit können Sie als Mitglied einer Sozialhilfekommission die richtigen Fragen stellen, Entscheide mit einer wissensbasierten Sicherheit treffen und Ihr Sozialamt schliesslich optimal unterstützen.

- Grundprinzipien der Sozialhilfe
- Kompetenzen und Aufgaben der Sozialhilfekommission
- Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Ebene
- Rechte und Pflichten von Klient/-innen und der Sozialhilfe
- Örtliche und sachliche Zuständigkeiten
- Prüfung der Bedürftigkeit
- Verfahren in der Sozialhilfe
- Bemessung der Sozialhilfe-Unterstützung
- Richtige Prüfung eines Entscheidvorschlages des Sozialdienstes

Referentin: Nadja Egli

Zielgruppe: Mitglieder von Sozialhilfekommissionen/Sozialhilfebehörden

Datum/Kosten: Nach Vereinbarung mit Ihrer Kommission (abends, halbtags, ganztags), Kosten nach Absprache



SOZIAL- VERSICHERUNGEN



Sozialversicherungen – Einführung in das System der sozialen Sicherheit – AHV, IV und EL

Inhalt:

- Grundlagen und Prinzipien der sozialen Sicherheit
- Koordination und Rangordnung der verschiedenen Sozialversicherungen inkl. Sozialhilfe
- Versicherungsobligatorium und Leistungen in der AHV sowie deren Voraussetzungen, Bemessung und Geltendmachung
- Rechtsschutz
- Versicherungsobligatorium und Finanzierung in der Invalidenversicherung (IV)
- Begriff der Invalidität und weiterer elementarer Begriffe in der IV
- IV-Leistungen sowie deren Voraussetzungen, Bemessung und Geltendmachung
- IV-Verfahren und Rechtsschutz
- Voraussetzungen für EL-Anspruch
- Ergänzungsleistungen sowie deren Voraussetzungen, Berechnung und Geltendmachung
- Verfahren
- Koordination von IV, BVG und EL
- Schnittstellen und Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Grundkenntnisse zum Umgang mit diesen Leistungen in der Sozialhilfepraxis

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Daten:

Donnerstag, 27.11.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIAL- VERSICHERUNGEN



Sozialversicherungen – 2-tägiges Sozialversicherungsseminar

Inhalt:

Nur in voller Kenntnis aller wesentlichen Sozialversicherungszweige können Sie in der täglichen Arbeit mit Klient/-innen die entscheidenden fachlichen und rechtlichen Möglichkeiten erkennen. So gelingt es Ihnen, die gegenüber der Sozialhilfe vorrangigen Sozialversicherungsansprüche für die Klient/-innen sach- und zeitgerecht vollumfänglich auszuschöpfen.

- Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- Invalidenversicherung (IV)
- Ergänzungsleistungen (EL)
- berufliche Vorsorge (BVG)
- Unfallversicherung (UVG)
- Krankenversicherung (KVG)
- Arbeitslosenversicherung (ALV)
- Versicherungsobligatorium und Kreis der Versicherten
- Leistungsarten und deren Voraussetzungen
- Fristen und Verjährung von Leistungsansprüchen
- Geltendmachung von Versicherungsleistungen und Rechtsmittelverfahren, Berechnung der Leistungen
- Rückforderung von unrechtmässig bezogenen Versicherungsleistungen
- Koordination der verschiedenen Sozialversicherungsleistungen
- Koordination von Sozialversicherungen und Sozialhilfe
- Besonderheiten und Fallstricke in der Praxis

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Berufsbeistandschaften, der KESB und Beratungsstellen

Datum:

Mittwoch, 11.06.2025 / Donnerstag, 12.06.2025

Kosten:

CHF 1'080 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIAL- VERSICHERUNGEN

18 Invalidenversicherung – Wie unterstütze ich meine Klient/-innen erfolgreich im IV-Verfahren?

Inhalt:

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihre Klient/-innen in laufenden IV-Verfahren künftig optimal unterstützen und deren Interessenwahrung bestmöglich sicherstellen können, damit die bestehenden Leistungsansprüche umfassend geprüft und auch vollumfänglich ausgeschöpft werden. Diesbezüglich besteht auch von Seiten der Sozialämter zweifelsohne ein erhebliches (finanzielles) Interesse.

- Vermittlung von grundlegendem Wissen zum Prozess und zu den Leistungen der Invalidenversicherung (Rechte, Pflichten, Fristen, Verfahren etc.)
- Fallstricke und häufige Praxisprobleme im Zusammenhang mit Klient/-innen, welche sich in einem laufenden IV-Verfahren befinden
- Erfolgreiche Einflussnahme auf das Verfahren
- Korrektes Vorgehen bei Erhalt von IV-Vorbescheiden und IV-Verfügungen
- Inhaltliche Überprüfung und allenfalls Weiterzug der IV-Entscheide
- Verhinderung fehlerhafter IV-Entscheide sowie der Abschiebung der Klient/-innen in die Sozialhilfe
- Fallbeispiele aus der Praxis

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften sowie Mitglieder von Sozialhilfebehörden

Datum:

Donnerstag, 06.11.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

SOZIAL- VERSICHERUNGEN

19 Ergänzungsleistungen – Grundkurs

Inhalt: Dieser Tageskurs ermöglicht Ihnen den Einstieg in das System der Ergänzungsleistungen und richtet sich an Personen, welche sich das Grundwissen erarbeiten möchten, um ihre Klient/-innen bestmöglich beraten und unterstützen zu können.

- Grundlagen und Prinzipien der Ergänzungsleistungen
- Anspruchsvoraussetzungen, Leistungsarten und Fristen
- Anerkannte Ausgaben und anrechenbare Einnahmen (inkl. Vermögen)
- Kantonale Unterschiede
- EL-Berechnungen (zu Hause und im Heim) verstehen und korrekt überprüfen
- Praxisbeispiele

Referent: Fabian Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften, Mitglieder von Sozialhilfebehörden und KESB-Mitarbeitende

Datum: Dienstag, 25.03.2025

Kosten: CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SOZIAL- VERSICHERUNGEN

20 Ergänzungsleistungen – Hypothetisches Einkommen und Vermögensverzicht

Inhalt:

Wenn eine teilinvalide oder verwitwete EL-beziehende Person ein geringeres Erwerbseinkommen erzielt, als zumutbar wäre, rechnet die EL-Stelle bei der Bemessung der Ergänzungsleistungen ein hypothetisches Erwerbseinkommen an. Dasselbe gilt auch für nichtinvalide Ehepartner/-innen und eingetragene Partner/-innen.

Im Rahmen der Ergänzungsleistungen werden zudem Vermögenswerte angerechnet, auf die verzichtet worden ist.

Dadurch fallen die Ergänzungsleistungen nicht existenzsichernd aus.

Was müssen die betroffenen Personen oder ihre beratenden und betreuenden Personen wissen?

- Grundzüge und rechtliche Grundlagen
- Teilinvalide Personen, nicht invalide Witwen, Ehepartner/-innen oder eingetragene Partner/-innen: Wann erfolgt die Anrechnung eines hypothetischen Einkommens, wann nicht?
- Verzicht auf übrige Einkünfte
- Veräusserungen von Vermögenswerten ohne Rechtspflicht und ohne gleichwertige Gegenleistung
- Unbelegte Vermögensveräusserungen
- Übermässiger Vermögensverbrauch
- Häufige Praxisprobleme und geltende Rechtsprechung
- Fallbeispiele

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern, Sozialdiensten, Berufsbeistandschaften, Mitglieder von Sozialhilfebehörden und KESB-Mitarbeitende

Datum:

Dienstag, 19.08.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

NEU!

SOZIAL- VERSICHERUNGEN

21 Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL)

Inhalt: Überbrückungsleistungen sollen die Existenz von Personen sichern, die nach dem 60. Geburtstag von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden, bis zum Zeitpunkt, in dem sie ihre Altersrente beziehen können.

Sie sorgen dafür, dass die betroffenen Personen nicht kurz vor dem Rentenalter alle Ersparnisse aufbrauchen oder Sozialhilfe beantragen müssen.

Das Seminar soll Personen, welche im beruflichen oder privaten Alltag Berührungspunkte zur Thematik aufweisen, das notwendige Wissen vermitteln.

- Grundlagen und Wissenswertes
- Leistungen und Anspruchsvoraussetzungen
- Fristen
- Berechnung der Überbrückungsleistungen
- Fallbeispiele

Referent: Fabian Bigger

Zielgruppe: Mitarbeitende von Sozialämtern/Sozialdiensten, Mitglieder von Sozialhilfebehörden, Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften, KESB-Mitarbeitende, private Mandatsträger/-innen sowie weitere interessierte Personen

Datum: Donnerstag, 26.06.2025 (Nachmittag)

Kosten: CHF 280 inkl. Unterlagen und Pausengetränk



SOZIAL- VERSICHERUNGEN



Sozialversicherungen - Einführung und Grundzüge für private Mandatsführende

Inhalt:

Das Sozialversicherungsrecht ist ein nur schwer überblickbares Rechtsgebiet, welches sich ausserdem ständig entwickelt. Mandatsträger/-innen werden dadurch in der Erfüllung ihrer Aufgaben und der Wahrung der Interessen der verbeiständeten Personen vor grosse Herausforderungen gestellt.

Es werden die Grundzüge, die Leistungsarten, die Geltendmachung der Leistungsansprüche und die zu beachtenden Fristen in den folgenden Themenbereichen behandelt:

- Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- Invalidenversicherung (IV)
- Ergänzungsleistungen (EL), Krankheits- und Behinderungskosten (ELKK)
- Hilflosenentschädigungen
- Pflegefinanzierung
- Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Referent:

Fabian Bigger

Zielgruppe:

Private Mandatsträger/-innen

Datum:

Nach Vereinbarung in Ihrer Institution, ca. 2 Stunden oder nach Bedarf

Kosten:

Nach Absprache

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ



Einführung für Berufsbeistandspersonen
8-Tagesseminar mit 16 Modulen

Inhalt:

Wir schulen seit Jahren neue Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften. An 8 Tagen werden 16 Module im KES-Recht komprimiert und praxisbezogen angeboten.

- Einführung – Überblick, Grundzüge KES-Recht
- Die behördlichen Massnahmen und Mandatsführung: Grundzüge
- Mandatsführung: Praktische Anwendungsfragen und Verantwortlichkeit
- Mandatsführung: Vertiefung Personen-, Vermögenssorge und Rechtsvertretung
- Schnittstellen zur Sozialhilfe und Zuständigkeiten
- Güter- und erbrechtliche Interessenwahrung
- Kindesrecht und Kindesverhältnis
- Kinderschutz und persönlicher Verkehr
- Fallbesprechungen Kinderschutz
- Sozialversicherungen: Grundlagen, Prinzipien und Koordination
- Sozialversicherungen: Fall- und Praxisbeispiele

Referierende:

Nadja Egli, Fabian Bigger, Marc Wiesli, Barbara Hartmann, Melanie Hediger (Supervisorin BSO & Coach, Sozialarbeiterin FH, DAS Leadership, langjährige Erfahrung in der Mandatsführung und mehrjährige Führungserfahrung)

Zielgruppe:

Gesetzliche Mandatsträger/-innen, Berufsbeistandspersonen

Daten:

Seminar 22: Dienstag, 06.05.2025, Dienstag, 13.05.2025, Dienstag, 20.05.2025, Dienstag, 27.05.2025, Dienstag, 03.06.2025, Dienstag, 10.06.2025, Dienstag, 17.06.2025, Dienstag, 24.06.2025

Seminar 23: Dienstag, 21.10.2025, Dienstag, 28.10.2025, Dienstag, 04.11.2025, Dienstag, 11.11.2025, Dienstag, 18.11.2025, Dienstag, 25.11.2025, Dienstag, 02.12.2025, Dienstag, 09.12.2025

Kosten:

CHF 4'080 inkl. Unterlagen und Verpflegung
CHF 270 pro Modul

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ

24 Vermögensverwaltung und Vermögensanlagen im KES-Recht

Inhalt:

- Vermögensanlagen und -aufbewahrung im Kindes- und Erwachsenenschutz und die revidierte VBW
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeit der Beistandsperson
- Delegation von Aufgaben an Fachpersonen durch die Beistandsperson
- Vermögensanlagen durch Beistandsperson oder beauftragte Fachperson bzw. Bank
- Inhalt und Bedeutung der Bestimmungen im ZGB und der VBW
- Sicherheit und Rendite der Vermögensanlagen
- Chancen und Risiken von Bank- und Wertschriftenanlagen
- Umgang mit Retrozessionen und dergleichen
- Voraussetzung und Frist für die Umwandlung von unsicherem Vermögen
- VBW, Praxisbeispiele und Analysen
- Fallbeispiele und Fallstudien

Referierende: Daniel Baumgartner oder Martin Jilecek (Consensus Partner AG), Edwin Bigger

Zielgruppe: KESB-Revisorate, Berufsbeistandschaften, Private Mandatsträger/-innen

Datum: Freitag, 07.03.2025

Kosten: CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ



Beistandspersonen in Spannungsfeldern

Inhalt:

Beistandspersonen sind in ihrer Tätigkeit ihrer Klientel, dem Staat und der Profession verpflichtet, was immer wieder herausfordernde Situationen mit sich bringt. In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmenden einerseits mit ihrer Rolle als Berufsbeistandspersonen auseinander und andererseits mit den durch die Rollen gegebenen Spannungsfeldern. Sie erwerben dadurch mehr Rollensicherheit, wodurch es gelingt, der hochanspruchsvollen Tätigkeit mit mehr Fachlichkeit zu begegnen. Weitere Bestandteile des Seminars sind die vier Phasen der Mandatsführung (nach Prof. (FH) Dr. Daniel Rosch) sowie diverse Gesprächsführungstechniken, insbesondere mit Bezug auf den durch die gesetzliche Massnahme bedingten Zwangskontext.

- Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern – das Tripelmandat
- Die Verfügung – Was erfahre ich, was fehlt?
- Die Rolle – Was ist mein Auftrag, was nicht?
- Vier Phasen der Mandatsführung
- Gesprächsführung allgemein sowie im Zwangskontext

Referentin:

Melanie Hediger (Supervisorin BSO & Coach, Sozialarbeiterin FH, DAS Leadership, langjährige Erfahrung in der Mandatsführung und mehrjährige Führungserfahrung)

Zielgruppe:

Gesetzliche Mandatsträger/-innen, Berufsbeistandspersonen

Datum:

Dienstag, 04.03.2025

Kosten:

CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ

Offene Intervention Kinderschutz

Inhalt: Die Interventionsgruppe wird von einer juristischen Fachperson und einer Psychologin geleitet. Anhand von Fällen der Teilnehmenden werden diese unter entwicklungspsychologischer, klinischpsychologischer und juristischer Perspektive analysiert. «Fallstricke» und Lösungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Bei Bedarf kann über Einschätzungen möglicher Kindeswohlgefährdungen diskutiert werden.

- Möglichkeit, anspruchsvolle Kinderschutzfälle zu analysieren
- Neue Handlungsperspektiven erarbeiten

Referierende: Diverse

Zielgruppe: Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften und psychologischen Beratungsstellen

Datum/Kosten: Nach Vereinbarung in Ihrer Institution, ½ Tag oder nach Bedarf
Kosten nach Absprache



KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ

Kindes- und Erwachsenenschutz – Einführung und Grundzüge für private Mandatsträger/-innen

- Inhalt:**
- Alles Wissenswerte über die Anforderungen an private Mandatsträger/-innen (priMas)
 - Grundzüge zur eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung), zu den Massnahmen von Gesetzes wegen für Urteilsunfähige (allgemein, medizinische Massnahmen und Massnahmen bei Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen)
 - Kennen der behördlichen Massnahmen
 - Grundzüge zur Führung der Massnahmen
 - Grundzüge zur Mitwirkung der KES-Behörde
 - Die Verantwortlichkeit
- Referentin:** Nadja Egli
- Zielgruppe:** Private Mandatsträger/-innen
- Datum/Kosten:** Nach Vereinbarung in Ihrer Institution, ½ Tag oder nach Bedarf
Kosten nach Absprache

KES-Revision von Rechnungsablagen

- Inhalt:** Wir prüfen für Sie die pendenten Berichts- und Rechnungsablagen.
Erfragen Sie unseren Stundenansatz!

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ

Schulung Revisorat - Prüfung und Genehmigung von Bericht und Rechnung der Mandatsträger/-innen

Inhalt:

- Prüfung der Vermögensanlage und –verwaltung
- Prüfung der Berichts- und Rechnungsablage
- Rechte und Pflichten gemäss Gesetz
- Prüfung der Rechnung (formell, rechnerisch und materiell)
- Prüfung des Berichts
- Periodische Berichterstattung
- Ergänzungen und Berichtigungen
- Entscheid der KESB / Bedeutung der Genehmigung
- Entschädigung der Mandatsträger/-innen

Nebst der Grundlagenvermittlung werden die Seminarteilnehmenden anhand praxisbezogener Beispiele mit diesem Thema vertraut gemacht. Nach der Schulung kennen die Mitarbeitenden die rechtlichen Grundlagen und können die Herausforderungen für Ihre Tätigkeiten ableiten sowie Vermögensanlagen und Berichts- und Rechnungsablagen für die KESB prüfen.

Referentin: Claudia Broger

Zielgruppe: Mitarbeitende von KESB-Revisoraten

Datum/Kosten: Nach Vereinbarung in Ihrer Institution, 1 Tag oder nach Bedarf
Kosten nach Absprache

KINDES- & ERWACHSENENSCHUTZ

Schulung Revisorat - Finanzierung von Alters- und Pflegeheimkosten

Inhalt:

- Prüfung der Vermögensanlage und –verwaltung
- Prüfung der Berichts- und Rechnungsablage
- Rechte und Pflichten gemäss Gesetz
- Prüfung der Rechnung (formell, rechnerisch und materiell)
- Prüfung des Berichts Periodische Berichterstattung
- Ergänzungen und Berichtigungen
- Entscheid der KESB / Bedeutung der Genehmigung
- Entschädigung der Mandatsträger/-innen

Nebst der Grundlagenvermittlung werden die Seminarteilnehmenden anhand praxisbezogener Beispiele mit diesem Thema vertraut gemacht. Nach der Schulung kennen die Mitarbeitenden die rechtlichen Grundlagen und können die Herausforderungen für Ihre Tätigkeiten ableiten sowie Vermögensanlagen und Berichts- und Rechnungsablagen für die KESB prüfen.

Referentin: Claudia Broger

Zielgruppe: Mitarbeitende von KESB-Revisoraten

Datum/Kosten: Nach Vereinbarung in Ihrer Institution, ½ Tag oder nach Bedarf
Kosten nach Absprache

GÜTER- & ERBRECHT

26 Güter- und erbrechtliche Interessenwahrung für Minderjährige und Erwachsene

Inhalt:

- Gründe für Interessenkollisionsbeistandschaften
- Handlungsanweisungen für KESB und Beistandspersonen
- Erörterung der praktischen Rechtsfragen zum Güter-, Erbrecht (Prüfung der Pflichtteilsverletzung etc.) und Sachenrecht sowie Sozial- bzw. Privatversicherungsrecht (BVG-Freizügigkeitsguthaben oder Kapitaleistungen, Guthaben der Säule 3a sowie bei vorhandenen Lebensversicherungen und weiteren Leistungen)
- Vorgehen bei Todesfällen von Erwachsenen, Pflichten und Rechte von KESB und Beistandspersonen

Referierende: Edwin Bigger, Nadja Egli

Zielgruppe: Mitglieder und Mitarbeitende von KES-Behörden und Berufsbeistandschaften

Datum: Freitag, 28.03.2025

Kosten: CHF 540 inkl. Unterlagen und Verpflegung



SCHULDBETREIBUNGS- UND KONKURSRECHT

27

Umgang mit Forderungen und Schulden von Klient/-innen sowie SchKG-Grundlagen für Beistandspersonen und Sozialberatende

Inhalt:

Dieses 1 ½ -tägige Seminar beschäftigt sich mit diesen und weiteren Fragen aus Sicht der Schuldner/-innen und deren betreuenden Personen und richtet sich daher insbesondere an Beistandspersonen und Mitarbeitende der betreuenden Sozialhilfe.

- Wie gehe ich mit Forderungen und Schulden meiner Klient/-innen um?
- Wann macht es Sinn, sich gegen eine Betreibung zu wehren?
- Wie läuft eine Betreibung genau ab?
- Wann spricht man von einer strafbaren Gläubigerbevorzugung?
- Was ist bei Verlustscheinen zu beachten?
- Wie verhalte ich mich bei fragwürdigen Forderungen von Inkassounternehmen und was ist bei kommerziellen Schuldensanierern zu beachten?
- Privatkonkurs oder Schuldensanierung?
- Kann das Sozialamt verlangen, dass sich meine Klient/-innen ihre Pensionskassen guthaben auszahlen lassen?
- Grundlagen Schuldbetreibungs- und Konkursrecht aus Sicht der Schuldner/-innen
- Umgang mit Inkassounternehmen und kommerziellen Schuldensanierern
- Schulden und Sozialhilfe

Referent:

Marc Wiesli

Zielgruppe:

Mitarbeitende Berufsbeistandschaften und Mitarbeitende der betreuenden Sozialhilfe

Daten:

Mittwoch, 02.07.2025 / Donnerstag, 03.07.2025 (Vormittag)

Kosten:

CHF 820 inkl. Unterlagen und Verpflegung

NEU!

SCHULDBETREIBUNGS- UND KONKURSRECHT

Seminar für Jugendliche – Sicher im Umgang mit Geld

Inhalt:

Angekommen in der Welt der Erwachsenen werden junge Menschen häufig mit neuen Herausforderungen und Situationen konfrontiert. Sie kommen mit Themen in Berührung, welche ihnen bis anhin fremd waren:

- Lohn- und Sozialversicherungsbeiträge
- Das Drei-Säulen-Prinzip
- Steuern, fixe und variable Kosten
- Umgang mit Geld / Budget
- Verschuldung und Stolperfallen
- Rechte und Pflichten als Erwachsene

Das Seminar deckt wichtige Themen für den Einstieg in die finanzielle Unabhängigkeit ab. Die Teilnehmenden lernen, wie sie ihren Lohn effektiv verwalten und ein solides Budget erstellen. Darüber hinaus wird der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und Schulden behandelt, wobei typische Stolperfallen im Alltag aufgezeigt werden. Das Seminar beleuchtet zudem die Rechte und Pflichten, die mit dem Erwachsensein einhergehen und vermittelt praxisnahe Tipps, um finanzielle Risiken zu minimieren.

Referentin:

Nadine Preisig

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der (dritten) Oberstufe, Schulen

Datum/Kosten:

Nach Vereinbarung in Ihrer Schule, 2 Lektionen oder nach Bedarf, Kosten nach Absprache

NEU!

OPFERHILFE

28 Opferhilfe und Schnittstellen zum Kinderschutz und zur Sozialhilfe

Inhalt:

Gemäss Art. 124 der Bundesverfassung sorgen Bund und Kantone dafür, dass Personen, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen und sexuellen Integrität beeinträchtigt worden sind, zeitnahe, unentgeltliche und umfassende Hilfe erhalten und angemessen entschädigt werden, wenn sie durch die an ihnen verübte Straftat in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Die Opferhilfe richtet sich in erster Linie nach der Opferhilfegesetzgebung (OHG) des Bundes sowie nach der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO).

Die Opferhilfeleistungen (Soforthilfe, längerfristige Hilfe, Entschädigung und Genugtuung) sind gegenüber den Leistungen der Privat- und Sozialversicherungen subsidiär. Hingegen gehen die Leistungen der Opferhilfe grundsätzlich den Sozialhilfeleistungen vor, weil Ziel und Zweck der Opferhilfe sind, dass Opfer im Sinne des OHG nicht sozialhilfeabhängig werden sollen.

Das Seminar soll Personen, welche im beruflichen oder privaten Alltag Berührungspunkte zum Thema aufweisen, sowie auch alle anderen interessierten Personen über Art, Umfang und Vorrang der Opferhilfeleistungen, ihre Geltendmachung sowie die Schnittstellen zwischen Opferhilfe, Kinderschutz und Sozialhilfe sowie Fallstricke im Zusammenhang mit der gegenseitigen Subsidiarität der Opferhilfe und Sozialhilfe anhand von Praxisbeispielen auf den neuesten Stand bringen.

Referent:

Edwin Bigger

Zielgruppe:

Mitarbeitende von Sozialämtern/Sozialdiensten, Mitglieder von Sozialbehörden, Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften, private Mandatsträger sowie weitere interessierte Personen

Daten:

Dienstag, 11.03.2025 (Nachmittag)

Kosten:

CHF 280 inkl. Unterlagen und Pausengetränk

KONTAKT UND INFOS

RGB Consulting AG

Hauptstrasse 59 · 9113 Degersheim

T +41 71 370 07 65

www.rgb-sg.ch

Anmeldung:

Louis Forrer

louis.forrer@rgb-sg.ch

www.rgb-sg.ch/seminare

Sie erhalten innerhalb von 48 h eine Empfangsbestätigung.

Seminarbeitrag:

Im Seminarbeitrag sind digitale Unterlagen sowie das Pausengetränk während des Seminars enthalten. Bei ganztägigen Seminaren ist zusätzlich das Mittagessen mit Getränken inklusive.

Seminarlokale:

Casa Solaris, Herisauerstrasse 40, 9200 Gossau

Freihof Brauerei & Hofstube, Flawilerstrasse 46, 9200 Gossau

Restaurant Werk1, Fabrikstrasse 7, 9200 Gossau

Seminarzeiten:

ganztags von 08:30 bis ca. 17:00 Uhr

halbtags von 13:30 bis ca. 17:00 Uhr

Seminare bei Ihnen:

Jedes Seminar kann auch individuell und nach Vereinbarung in Ihrer Institution oder online stattfinden.

Hotelunterkunft:

Falls Sie eine Hotelunterkunft benötigen, fragen Sie bei louis.forrer@rgb-sg.ch nach. Er wird Ihnen gerne Hotelvorschläge unterbreiten.

Bildnachweis:

Bilder u.a. designed by istockphoto.com und freepik.com

